



***Staatsinstitut für Familienforschung  
an der Universität Bamberg ■***

**Evaluation der SIBE-Fortbildung**

**Pilotkurs**

**Fachtag am 26. September 2013**

**sibe**



Sichere Bindungsentwicklungen  
begleiten und fördern

# Evaluationskonzept

---

**Durchführung der wissenschaftlichen Begleitung:**

**ifb** *Staatsinstitut für Familienforschung  
an der Universität Bamberg* ■

Dr. Marina Rupp

Dr. Birgit Mayer-Lewis

**im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und  
Sozialordnung, Familie und Frauen**



Bayerisches Staatsministerium für  
Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

## Langfristiges Ziel der Fortbildungsreihe SIBE:

- ❖ In jeder Familienbildungsstätte und jedem Modellstandort der Familienstützpunkte in Bayern soll mindestens eine zu bindungsrelevanten Themen spezialisierte Fachkraft tätig sein.
- ❖ Idealerweise soll in jeder Einrichtung bzw. jedem Familienstützpunkt sowohl unter den festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als auch unter den Honorarkräften mindestens eine Fachkraft für Bindungsentwicklung spezialisiert sein.
  - Inhalte der Bindungstheorie und die Erkenntnisse aus der Bindungsforschung sollen in die Beratungs- und Kursangebote für Eltern und Kinder miteinbezogen werden.
  - Grundlagen zu den bindungsrelevanten Themen sollen an Eltern und andere Fachkräfte vermittelt werden.

# Evaluationskonzept

---

## Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt

- ❖ als intensive wissenschaftliche Begleitung des SIBE-Pilotkurses
- ❖ als verschlankte Evaluation weiterer SIBE-Schulungen

## Zielsetzung der wissenschaftlichen Begleitung:

- ❖ Konzeptberatung
- ❖ Qualitätssicherung
  - ❖ Lernerfolg
  - ❖ Bedarfsgerechtigkeit
  - ❖ Praxistauglichkeit
  - ❖ Zufriedenheit
- ❖ Erfassung von Verbesserungsmöglichkeiten

**➔ Mit Hilfe der Analyseergebnisse konnten Anpassungen für die nächsten SIBE-Kurse vorgenommen werden, so dass der Fortbildungsgewinn für die teilnehmenden Fachkräfte möglichst groß und der Effekt für die praktische Arbeit mit Eltern und Kindern möglichst positiv werden.**

# Evaluationskonzept

---

## Vorgehen der wissenschaftlichen Begleitung:

- ❖ Erfassung des Fortbildungsbedarfes im Vorfeld des Kurses
- ❖ teilnehmende Beobachtung
- ❖ differenzierte Erfassung aller Fortbildungsmodule, einschließlich des Einführungstages
  - ❖ Erfassung inhaltlicher Bausteine sowie
  - ❖ generalisierende Einschätzungen von den teilnehmenden Fachkräften
- ❖ Bewertung der Abschlusspräsentationen
  - ❖ Bewertungsbogen
  - ❖ Instrument zur Selbstevaluation
- ❖ Erfassung einer Gesamteinschätzung der Fortbildung
- ❖ Auswertung und Analyse

# Evaluationskonzept

---

- ❖ **Fortbildungsbedarf**
- ❖ **Kursinhalte**
  - ❖ Konzeption
  - ❖ Inhaltliche Bausteine allgemein
  - ❖ Inhaltliche Bausteine modulspezifisch
- ❖ **Vermittlungsqualität** (Methodik und Didaktik)
- ❖ **Gruppendynamik / Atmosphäre**
- ❖ **Rahmenbedingungen**
- ❖ **(Nachhaltigkeit)**
- ❖ **Verbesserungsvorschläge**

# Ergebnisse

---

## 1. Soziodemografie

- ❖ Anzahl der TN: 25 (Beginn) - 23 (Ende)
- ❖ Ø Alter: 51 Jahre (Streuung: 37 - 59 Jahre)
- ❖ nur ein männlicher Teilnehmer
- ❖ 20 Fachkräfte aus Familienbildungsstätten (ohne Anschluss an Familienstützpunkte), 5 Fachkräfte aus den Familienstützpunkten (Beratungsstellen, Kindertageseinrichtung)
- ❖ 19 Fachkräfte in Festanstellung ( > 20 Std./Woche: 76%); 20% der Fachkräfte mit Honorarverträgen (zw. 4 und 20 Std./Woche); eine Fachkraft ist mit 6 Std./Woche ehrenamtlich tätig.

# Ergebnisse

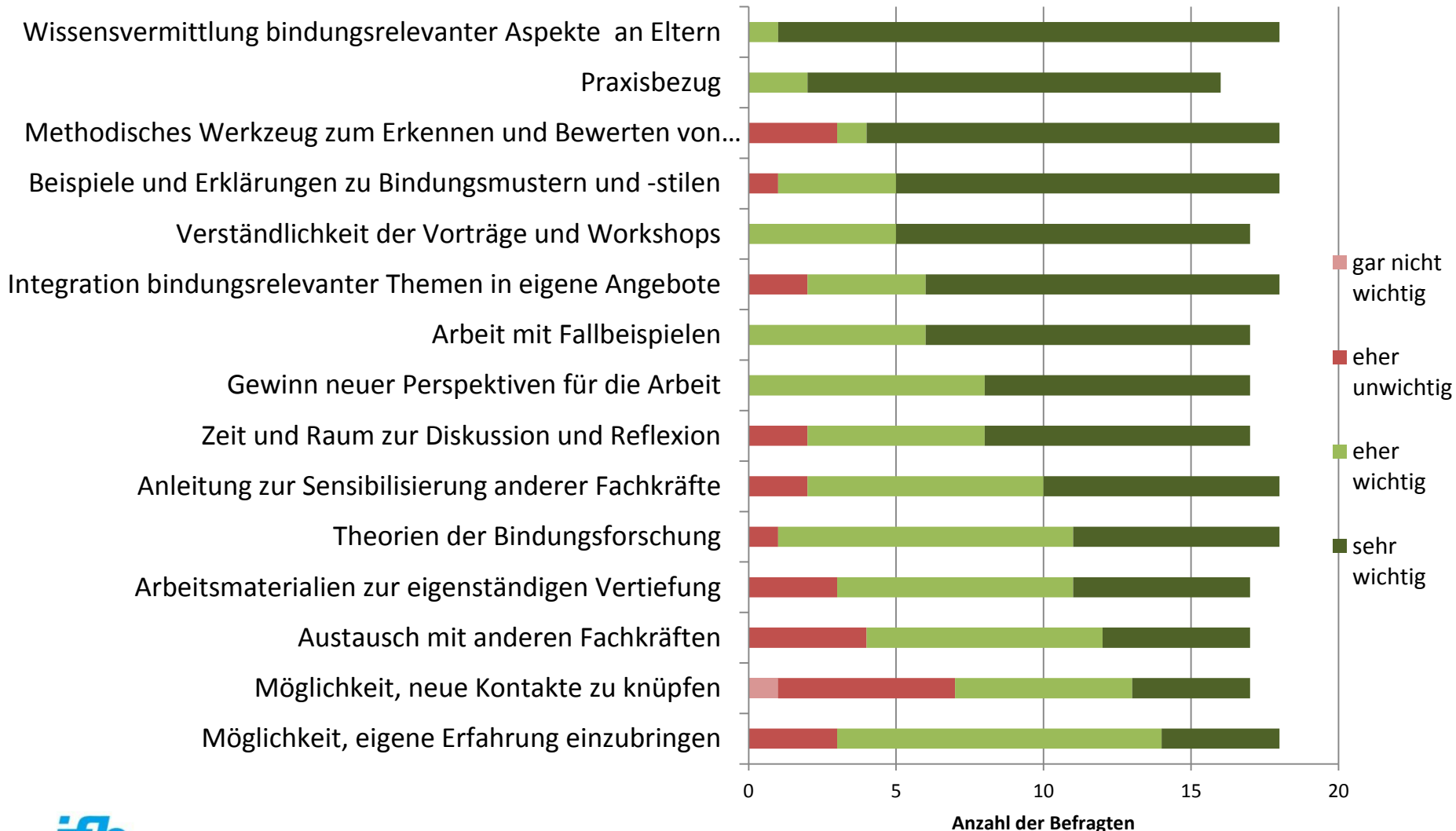
---

## 2. Fortbildungsbedarf (n = 18)

- ➔ **Ziele: Feinjustierung der Kursinhalte; Abgleich von Angebot, Bedarf und Erwartungen**
  
- ❖ 50% der Fachkräfte haben bereits Fortbildungen zum Thema „Bindung“ besucht ➔ 50% ohne vertiefte Vorkenntnisse
  
- ❖ **Meinungsbild:**
  - Alle Fachkräfte einer Einrichtung sollten sich zu den Themen der Bindungsforschung weiterbilden: 56% (n=10)
  - Der überwiegende Teil der Fachkräfte sollte sich zu den Themen der Bindungsforschung weiterbilden: 39% (n=7)
  - Nur einzelne Fachkräfte sollten sich zu den Themen der Bindungsforschung weiterbilden 6% (n=1)



## 2. Fortbildungsbedarf (n = 18): wichtige Inhaltserwartungen



# Ergebnisse

---

## 2. Fortbildungsbedarf (n = 18)

### Wissensvertiefung

- ❖ Stärkung der elterlichen Feinfühligkeit
- ❖ Stärkung der elterlichen Kompetenzen
- ❖ Förderung einer sicheren und anregenden Entwicklungsumgebung für Kinder in der Familie
- ❖ wichtige Voraussetzungen für die Stärkung sicherer Eltern-Kind-Bindungen
- ❖ Bindungsdynamik im Familiensystem
- ❖ Zusammenhang zwischen Bindungserfahrungen und kindlicher Entwicklung

## 2. Fortbildungsbedarf (n = 18)

### Inhaltliche Erwartungen / Kompetenzgewinn

- ❖ Stärkung der eigenen Handlungskompetenzen im Bereich der Bindungsförderung
- ❖ Wissens- und Kompetenzerweiterung zum Thema Bindung
- ❖ Ausbau der Differenzierungsfähigkeit
- ❖ Einübung praktischer Techniken für die Anwendung im Berufsalltag
- ❖ Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten für die passende Unterstützung von Eltern und Kindern in verschiedenen Lebensaltern und Lebensphasen

# Ergebnisse

## 2. Fortbildungsbedarf (n = 18)

### Fazit

- ❖ Zielsetzung der Schulung stimmt mit dem Bedarf der Fachkräfte überein
- ❖ Wissen zu den Bindungsthemen wird von den Fachkräften als äußerst wichtige Qualifizierung im Bereich der Familienbildung betrachtet
- ❖ Inhaltliches Angebot der Schulung stimmt mit der Nachfrage weitestgehend überein

Erwartungen erfüllt?



# Ergebnisse

## 3. Modulanalyse

### Analyse entlang der Extrempole:

- 1 und 2
- 5 und 6

ifb an der Universität Bamberg

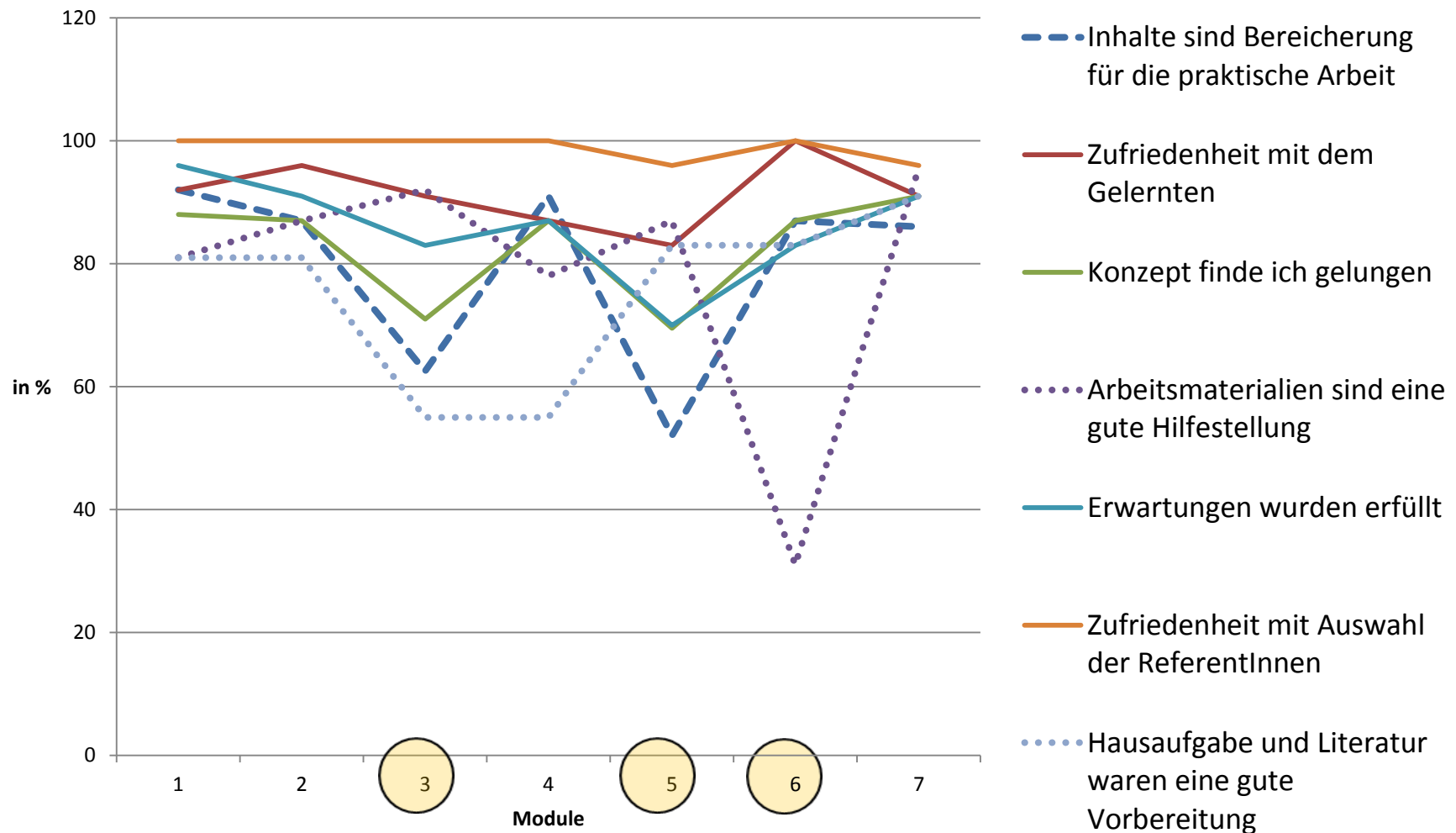
**Identifikation:** □□ □□.□□.□□□□  
(Initialen und Geburtsdatum Ihrer Mutter, z.B. AJ 31.12.1930)

**Modul 1: Theoretische und historische Grundlagen der Bindungstheorie**

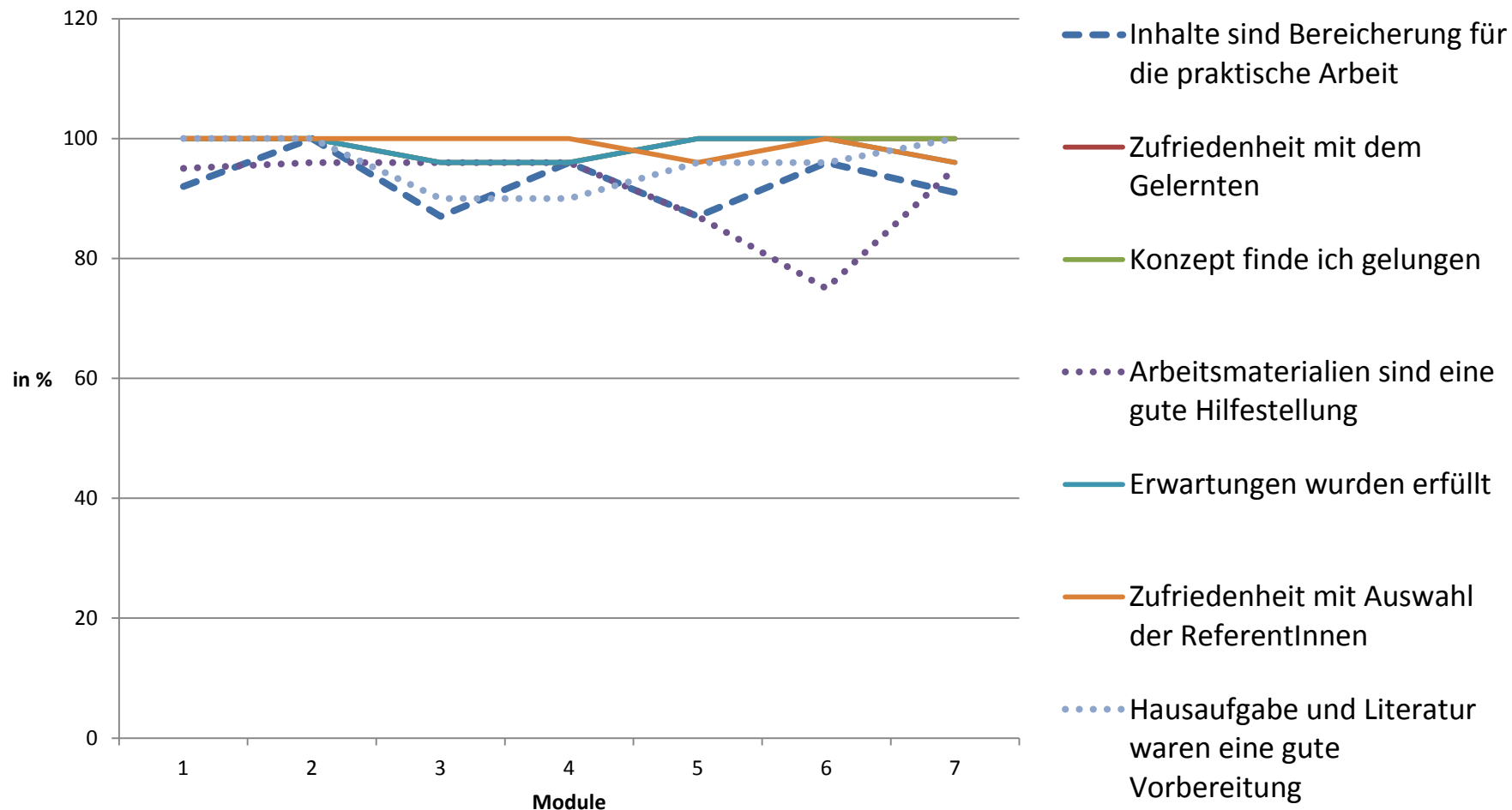
Bitte beantworten Sie zunächst einige allgemeine Fragen.

In welchem Grad stimmen Sie folgenden Aussagen zu?	1 = stimme voll und ganz zu → 6 = stimme überhaupt nicht zu					
	1	2	3	4	5	6
Die Zeit für die Themen von Modul 1 war insgesamt zu knapp bemessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Inhalte wurden verständlich dargestellt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Es gab ausreichend Zeit, sich mit den anderen TeilnehmerInnen auszutauschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Gruppenatmosphäre war angenehm.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Modul 1 war insgesamt zu anstrengend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der heutige Fortbildungstag hat Spaß gemacht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Anzahl der Pausen war ausreichend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Länge der Pausen war ausreichend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Kursleitung hatte Schwierigkeiten bei der	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

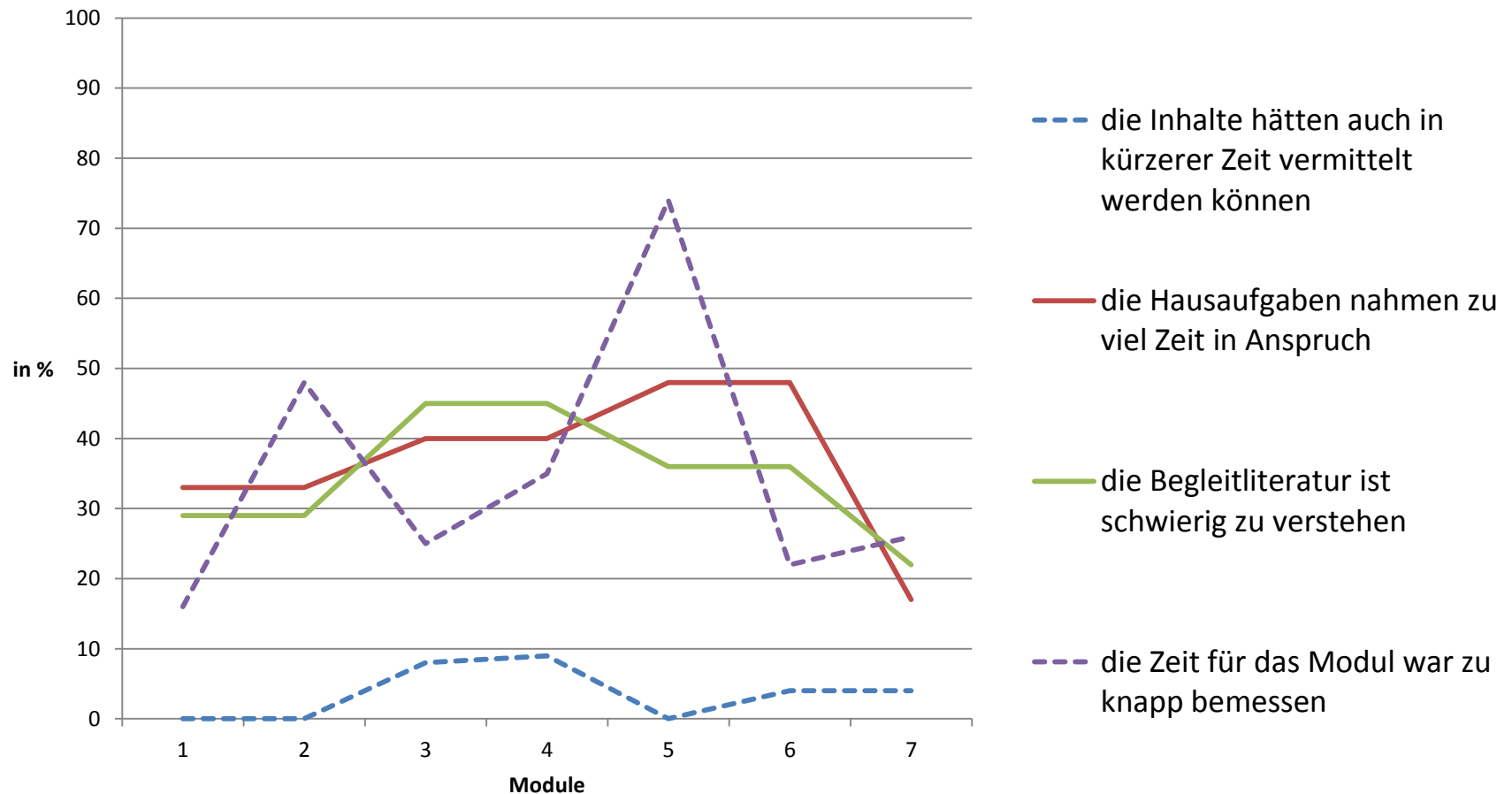
## 3. Modulanalyse: Kursinhalte



## 3. Modulanalyse: Kursinhalte - alle positiven Bereiche

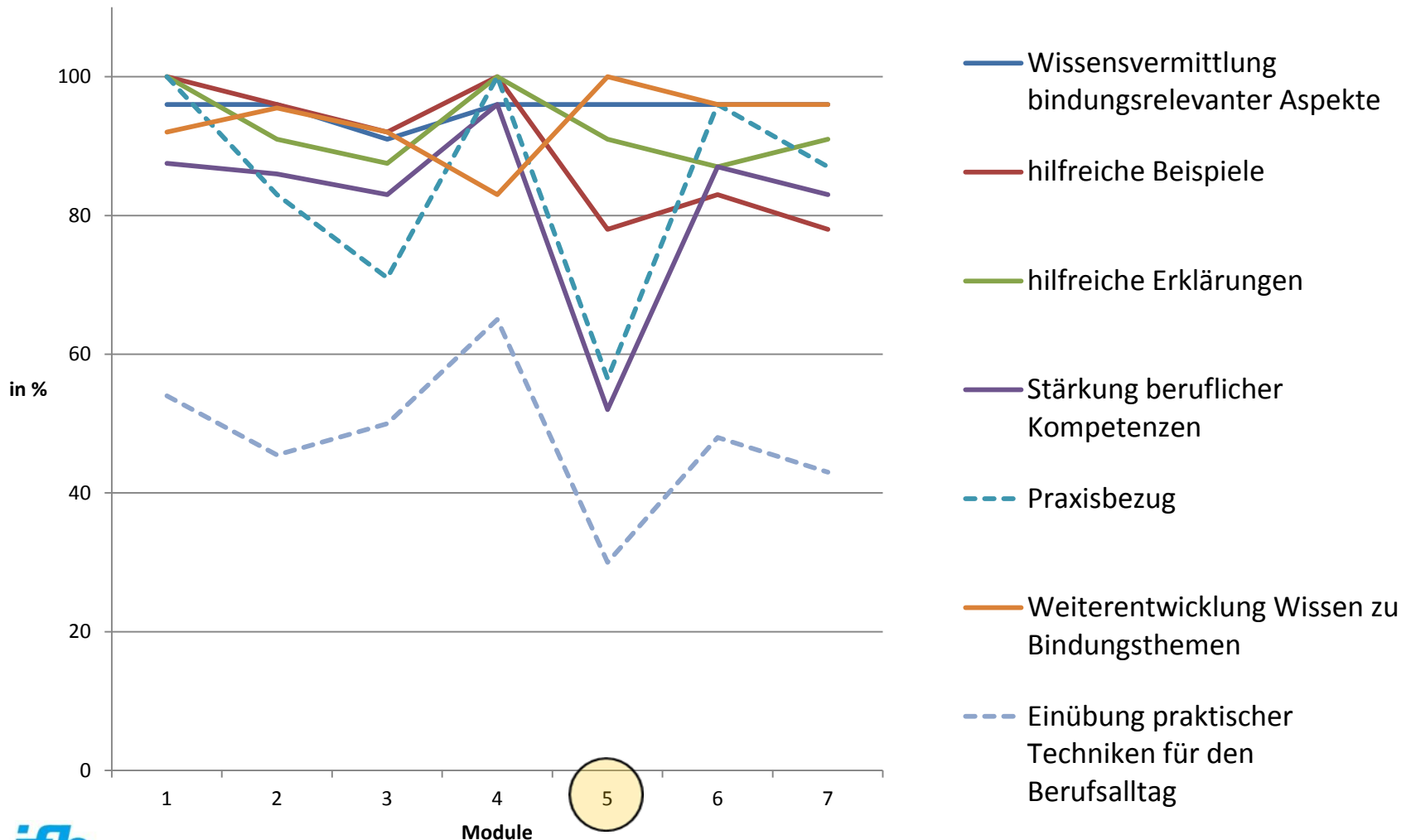


## 3. Modulanalyse: Inhaltliche Rahmenbedingungen

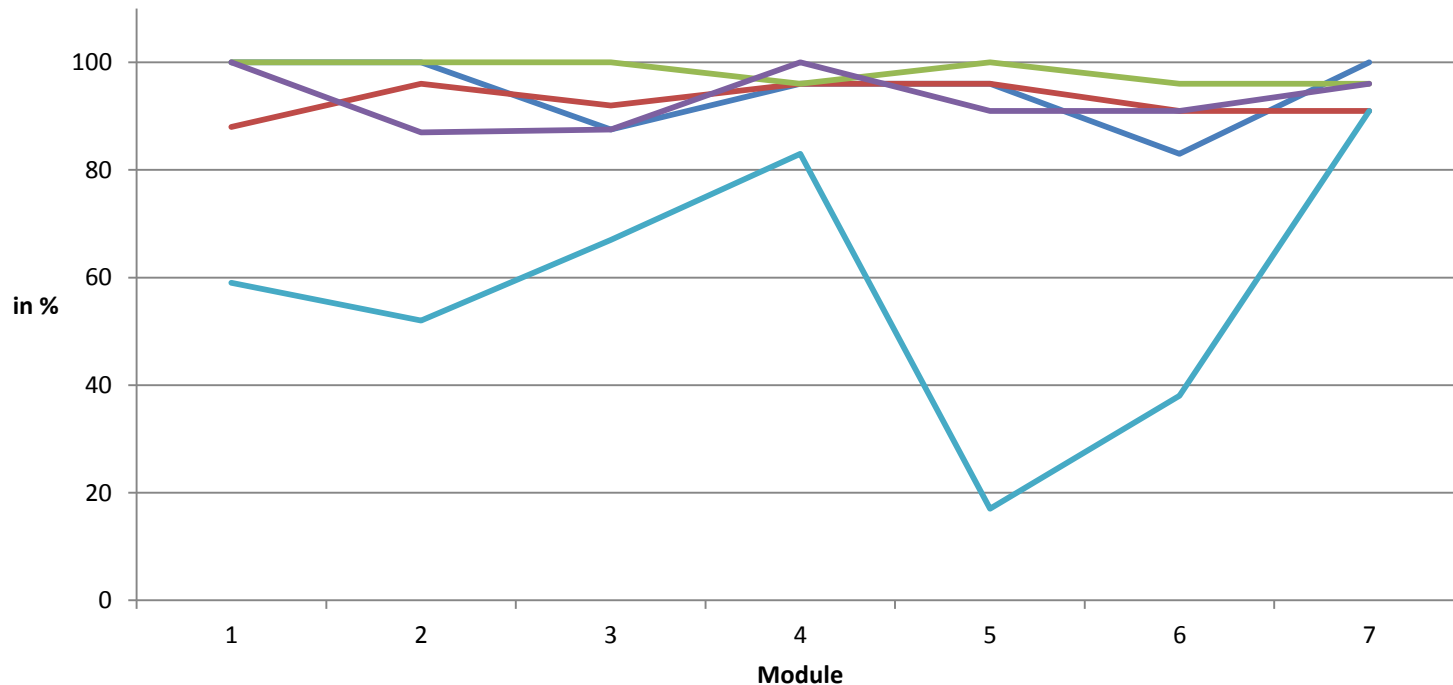




## 3. Modulanalyse: Inhaltliche Bausteine

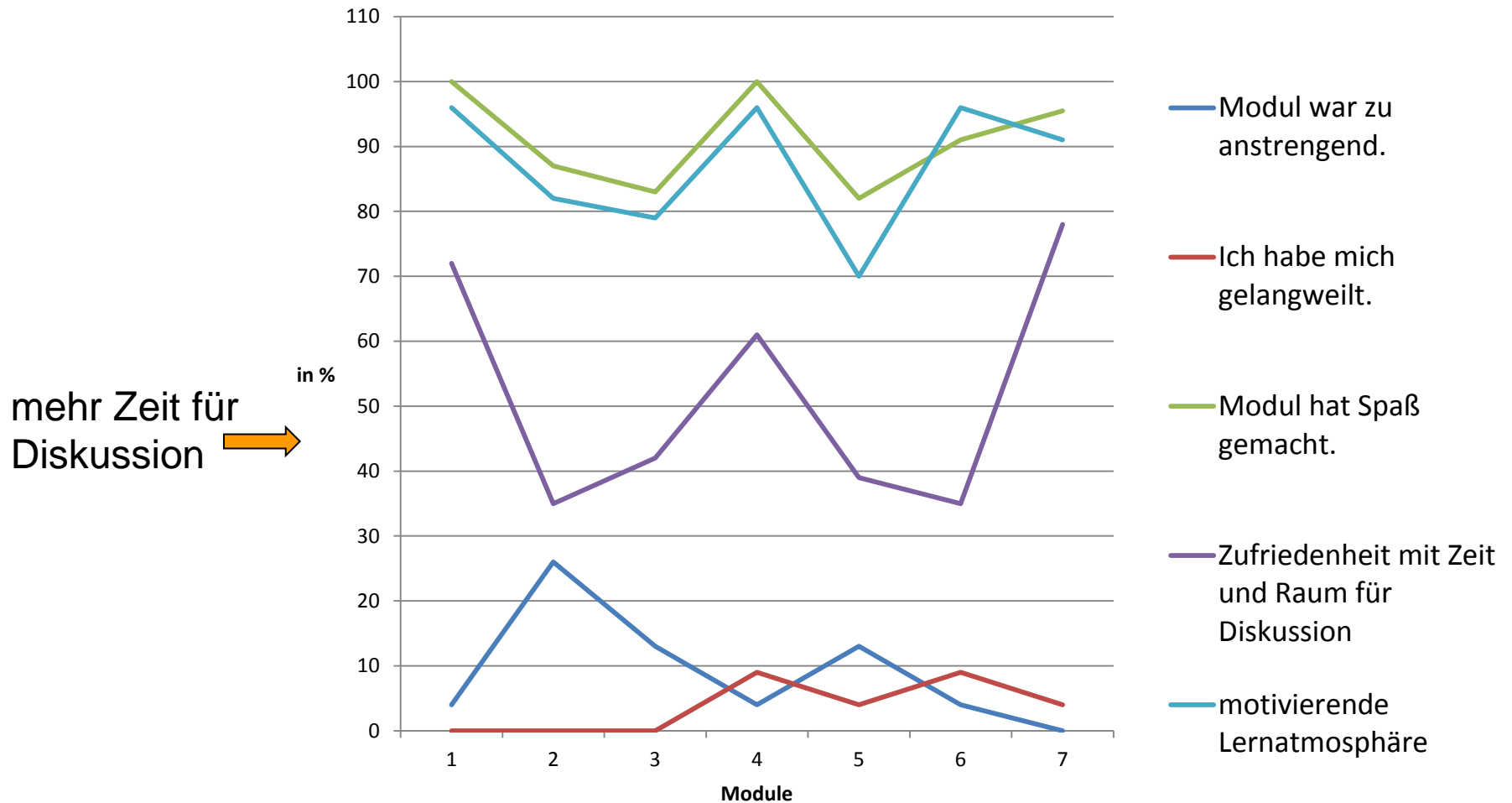


## 3. Modulanalyse: Vermittlungsqualität (a)

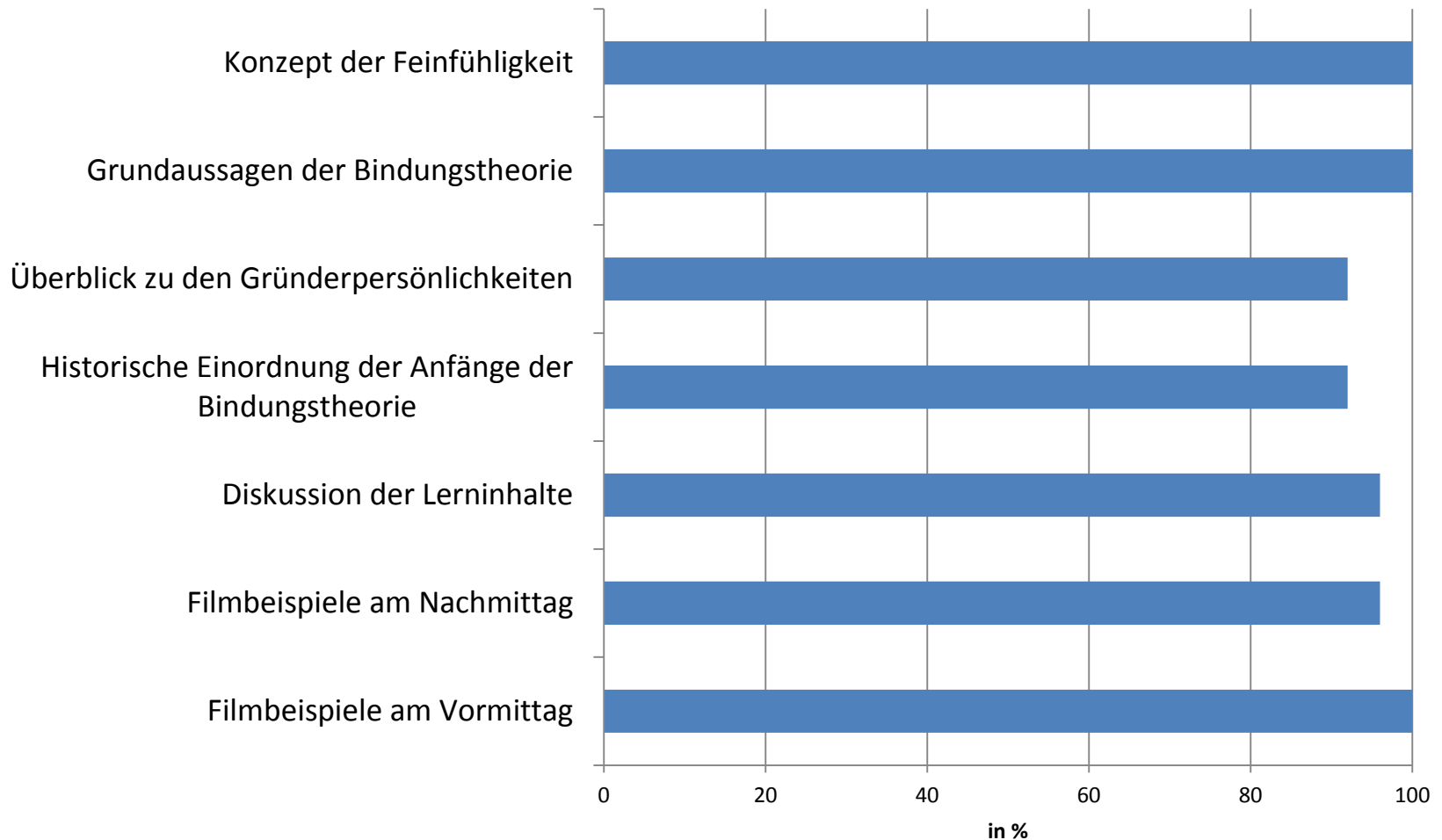


- Inhalte wurden verständlich dargestellt.
- Es konnte jederzeit nachgefragt werden.
- Kursleitung war sehr gut vorbereitet.
- Zufriedenheit mit den didaktischen Fähigkeiten.
- Verhältnis von Vortrag und Übung war ausgewogen.

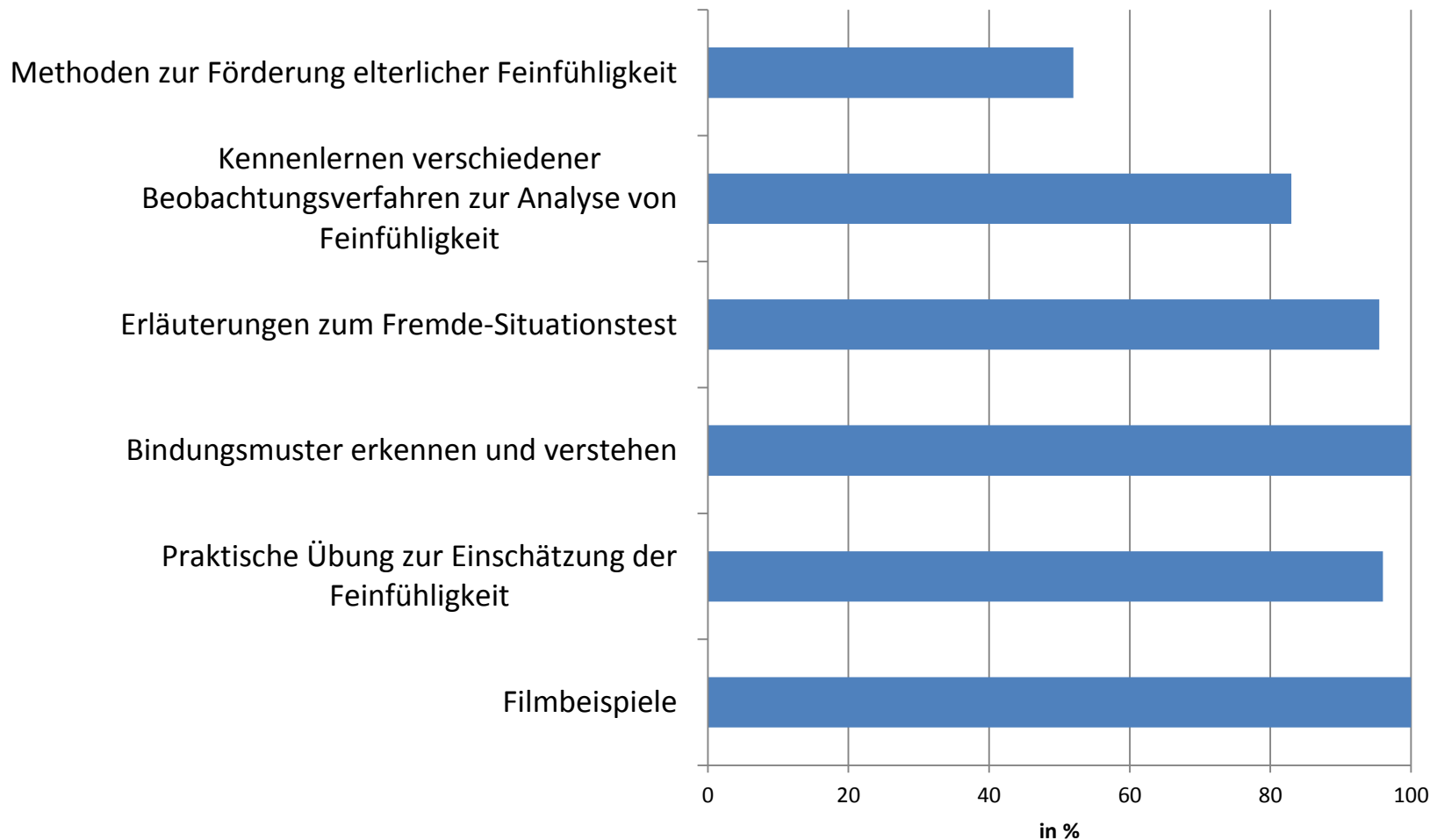
## 3. Modulanalyse: Vermittlungsqualität (b)



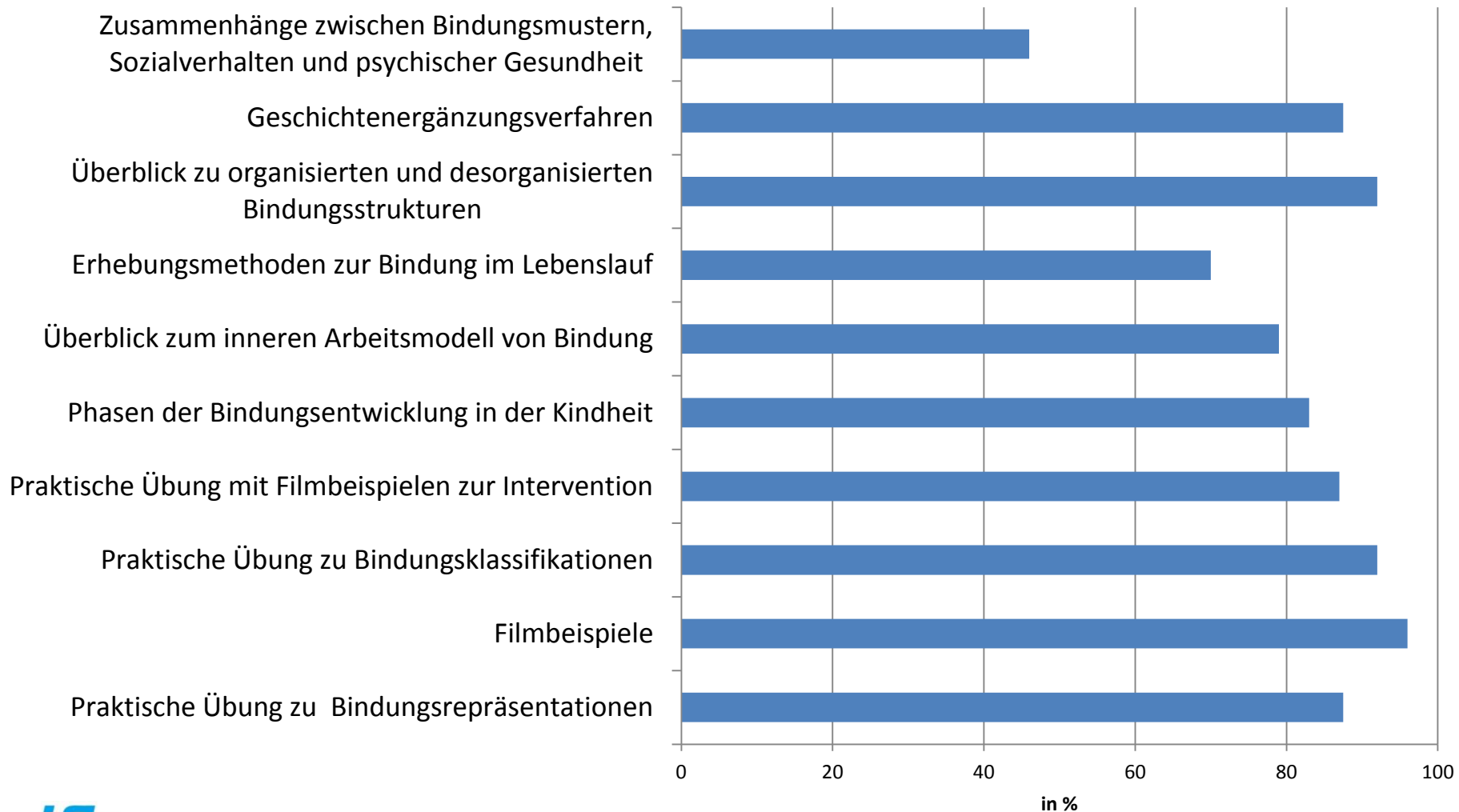
## Modul 1 - Zufriedenheit mit den spezifischen Inhalten



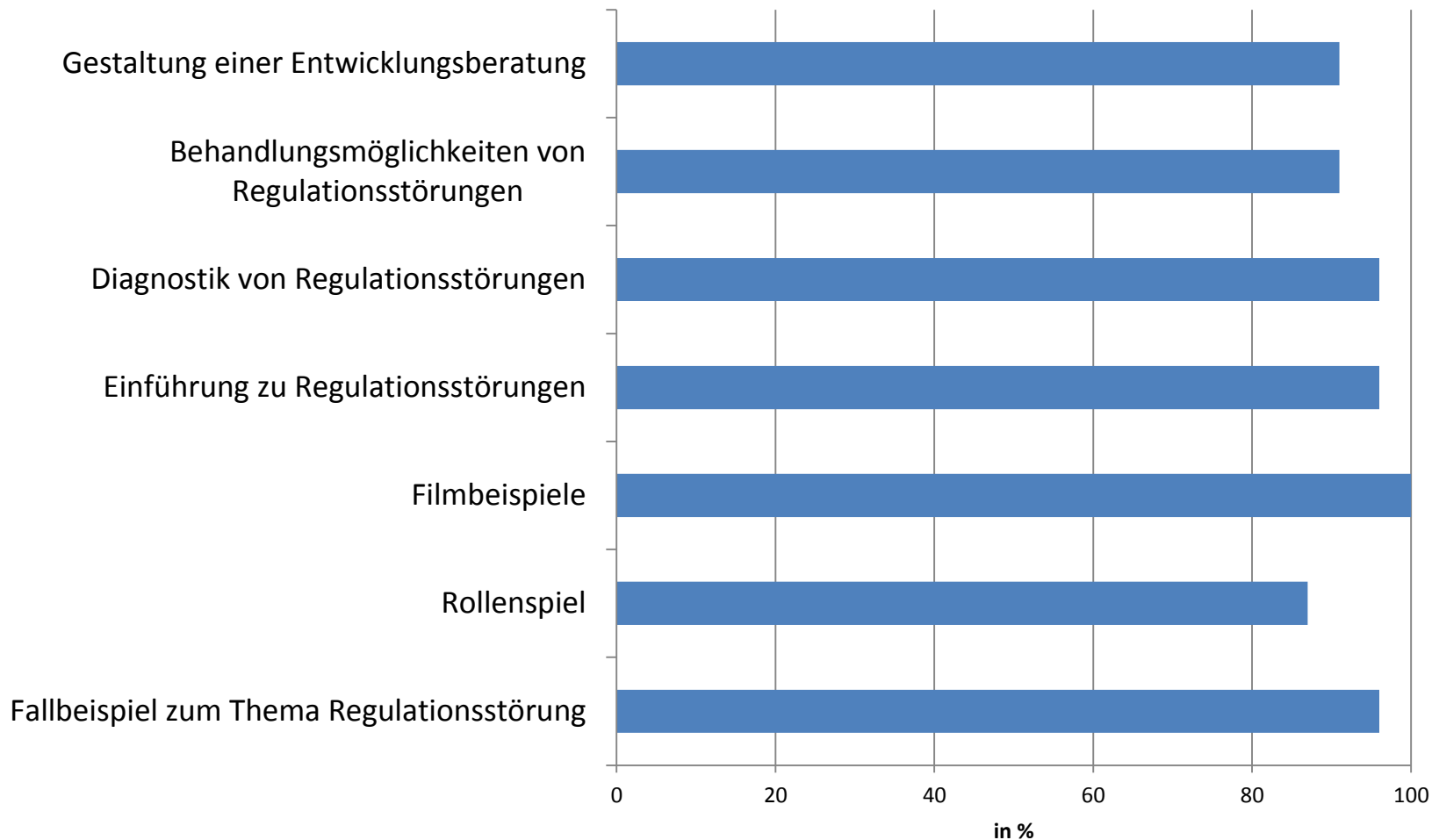
## Modul 2 - Zufriedenheit mit den spezifischen Inhalten



## Modul 3 - Zufriedenheit mit den spezifischen Inhalten



## Modul 4 - Zufriedenheit mit den spezifischen Inhalten

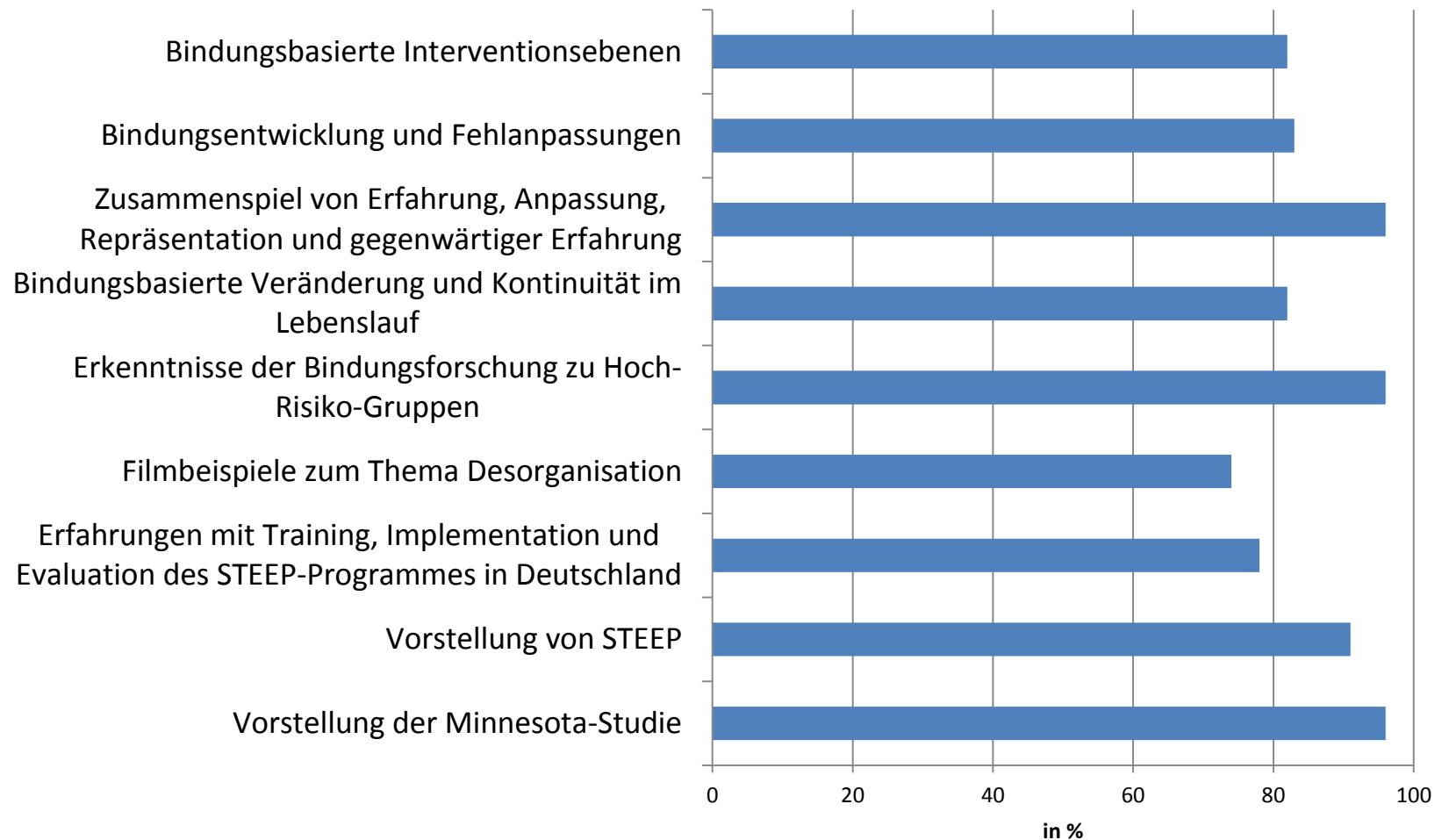


## Modul 5 - Zufriedenheit mit den spezifischen Inhalten

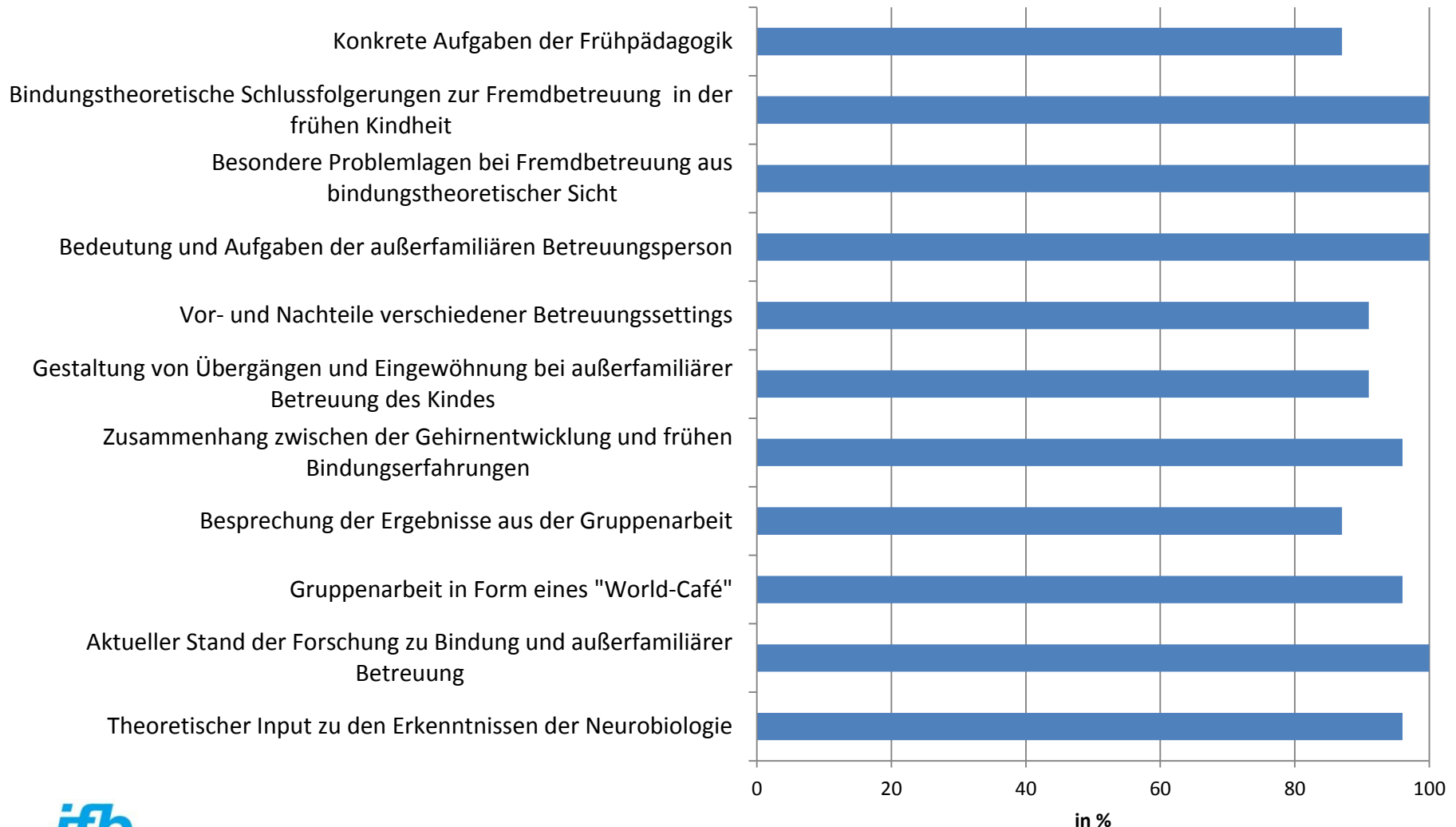




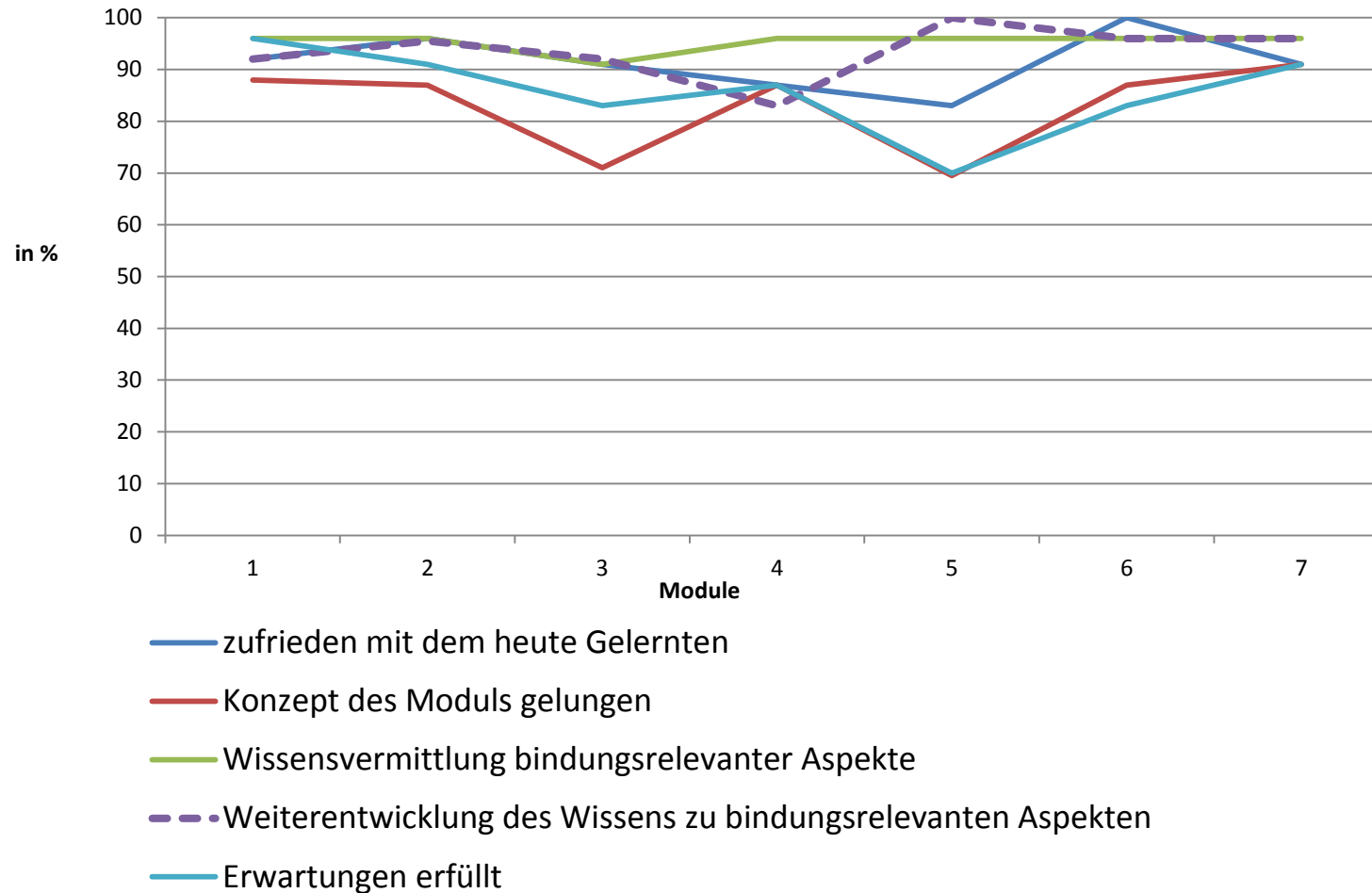
## Modul 6 - Zufriedenheit mit den spezifischen Inhalten



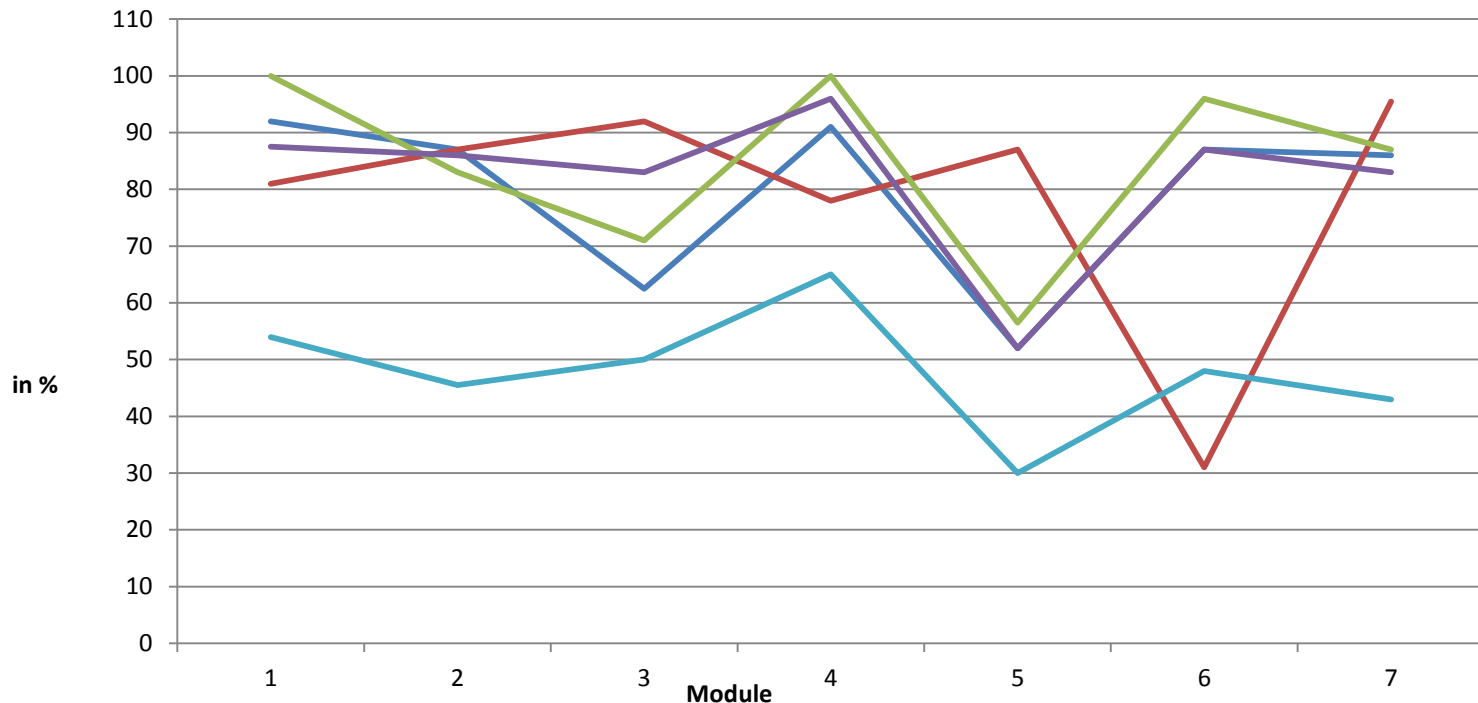
## Modul 7 - Zufriedenheit mit den spezifischen Inhalten



## 3. Modulanalyse: Bedarfsgerechtigkeit



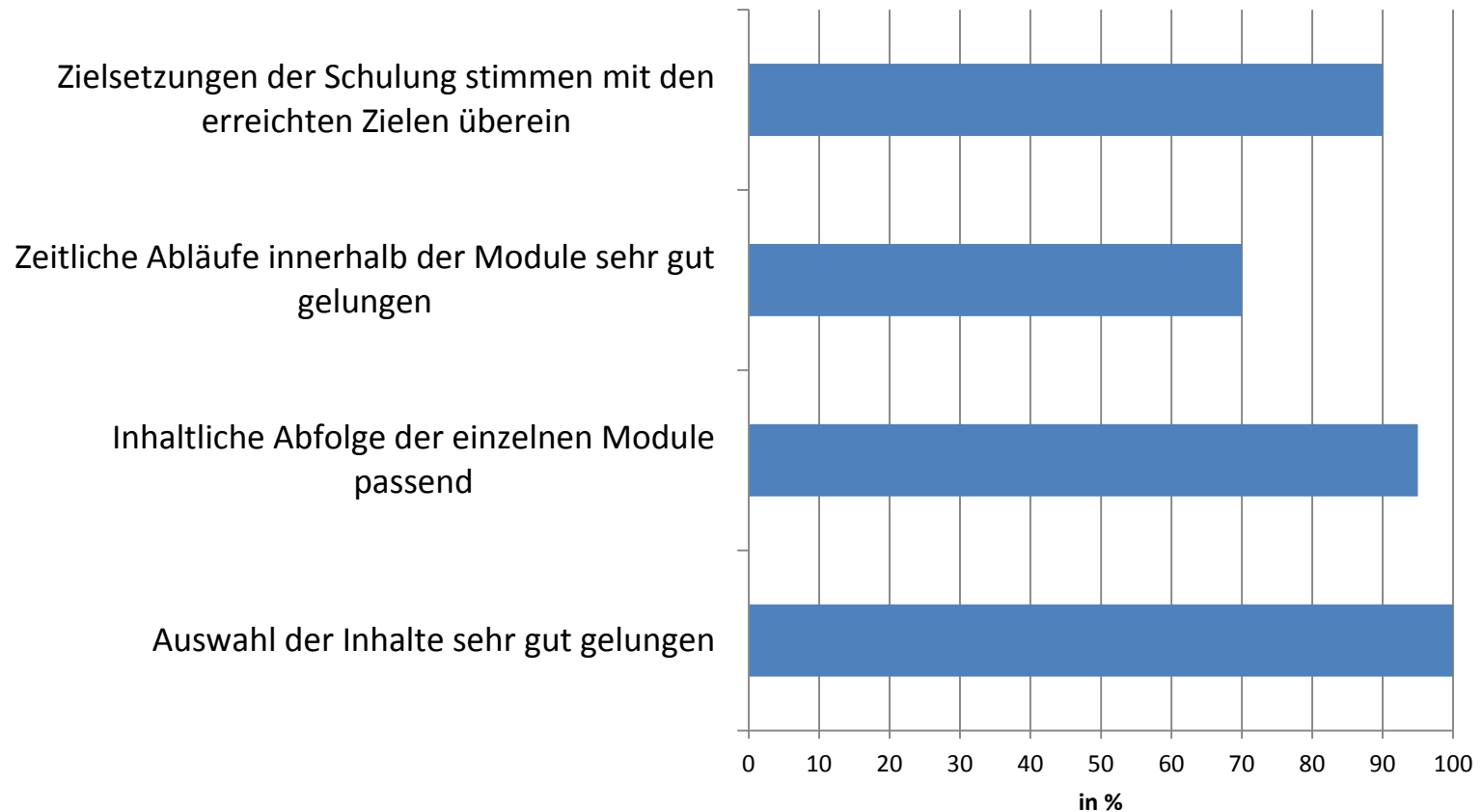
## 3. Modulanalyse: Praxistauglichkeit



- Inhalte als Bereicherung für die praktische Arbeit
- Arbeitsmaterialien sind gute Hilfestellung
- Praxisbezug
- Stärkung beruflicher Kompetenzen
- Einübung praktischer Techniken für die Anwendung im Berufsalltag

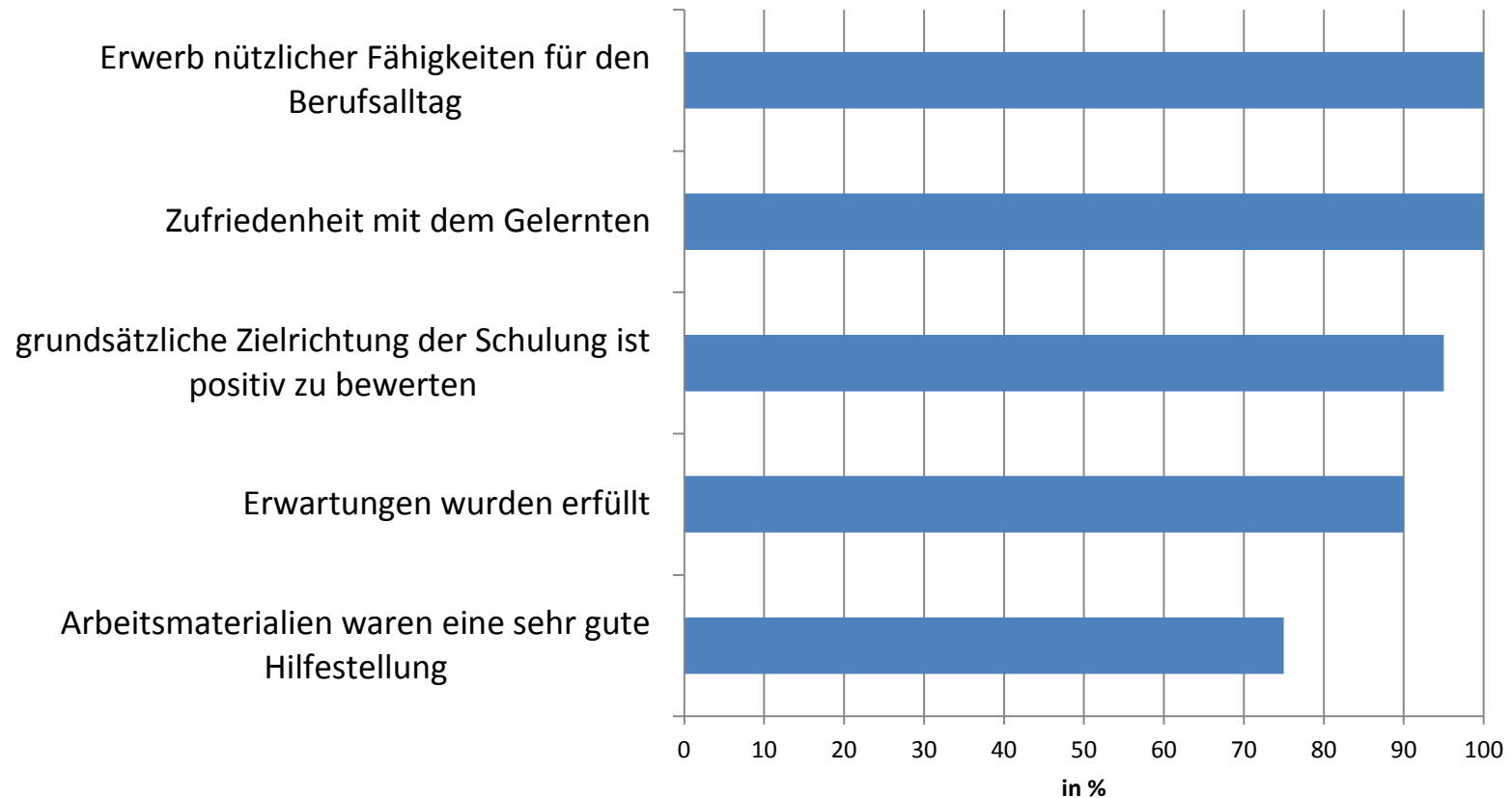
## 4. Ergebnisse aus der abschließenden Gesamtbewertung

### Gesamtbewertung Inhalte (a)



## 4. Ergebnisse aus der abschließenden Gesamtbewertung

### Gesamtbewertung Inhalte (b)



## 5. Fazit

### **Insgesamt eine sehr gelungene Schulung**

- ❖ mit sehr positiven Bewertungen
- ❖ hoher Zufriedenheit
- ❖ gelungene Vermittlung bindungsrelevanter Aspekte

Deutlicher Lernerfolg wurde im Kontext der Abschlusspräsentationen sichtbar: die Präsentationen enthielten wertvolle, umsetzbare Impulse für die Berufspraxis in der Familienbildung und Beratung sowie gebündelte Fachinformation zu wichtigen Themen der Bindungstheorie.

## 5. Fazit

### Vorschläge für Verbesserungen

Verbesserungen sind in folgenden Bereichen anzustreben:

- ❖ Praxistauglichkeit,
- ❖ mehr Zeit und Raum für Diskussion
- ❖ ausgewogeneres Verhältnis zwischen Vortrag und Übung



## Nachhaltigkeit

Zur Sicherung einer langfristigen Implementierung des Bindungswissens in die alltägliche Berufspraxis brauchen die Fachkräfte darüber hinaus:

- ❖ eine Zusammenfassung der wichtigsten Kursinhalte
- ❖ einen regelmäßigen Austausch zu bindungsrelevanten Themen mit anderen Fachkräften (z.B. Reflexionsrunden, Netzwerke, Arbeitskreise etc.)
- ❖ regelmäßige, praxisbezogene Fortbildungsangebote zum Thema Bindung (mindestens 1x pro Jahr)

# DANKE

---

## Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

